nach stillem häuslichen Glück zu steigern und einem nur Geistesbildung, Empfindungen des Schönen und Guten, und Mässigung über alles schäzenden Herzen sich als liebenswürdig darzustellen.

Leider! war dies alles, wie Sie nachher einmal zu sagen sich vergassen — nur Ihre Sonntagsseite.

Doch liessen Sie, als Sie das Vertrauensvollste Jawort erhalten hatten, kaum, in einem Augenblick des Übermuths, Entwürfe der Eitelkeit und Unbeschränktheit merken, und plözlich, als Ihnen sogleich die besorgte Mutter entschieden erklärte, dass Sophie zu dergleichen Gesinnungen durchaus nicht passe und nicht passen wolle, verwandelte Ihre Geschmeidigkeit das Herausgesagte in Wirkungen der Vorsorge für die des höchsten und besten würdige Braut, und in ein zärtliches Vorgefühl dessen, was Sie, Ihr ganzes Wesen von neuem Leben durchdrungen findend, auch „Ihren Kindern" schuldig seyn würden.

Soll ich Ihnen aufzählen, wie Sie seit der Verbindung durch ein übelberechnetes Wechseln zwischen einem vornehmen Hofmeisterton und schnell trocknenden Thränen der Zärtlichkeit sich des arglosesten Gemüths immer mehr zu bemächtigen strebten, nur aber den ruhig beobachtenden Verstand allmählich von der duldendsten Liebe zum Mistrauen gegen Ihre Schlauheiten und Menschenverbildungskünste nöthigten.

Und nun endlich wollen Sie auf Rechte trozen, wollen so, wie die Klapperschlange ihren Raub durch blosse Blicke fesselt, durch Andeutung heiliger Ansprüche die Getäuschte in Ihre Nähe und Gewalt zu bringen versuchen, während ich mich überzeugen lassen muss, dass Sie — das reinste, edelste, unbefangenste Wesen zu nichts als einem Gegenstand der impotentesten Wollüstigkeit machen wollten und dass Sie, so schlau Sie oft von Ihrer die Jahre übertreffenden Gesundheit zu reden pflegten, mit all Ihren Reizmitteln zu nichts anderem fähig sind. Pfui! Pfui Schande und Abscheulichkeit. Flöhen Sie auch bis zum Indus, welchen Abscheu, welches Urtheil der Verworfenheit müsste ganz Teutschland und das halbe Europa, wo Sie auf Ihre Celebrität stolz sind, Ihnen nachrufen, über diese Mischung von Arglist und Verrücktheit, die allein Sie bereden konnte, ein Mädchen von diesem Charakter, das nur aus Achtung lieben kann, zum Reizmittel Ihrer kraftlosen Lüste und zum Spielzeug charackterloser Launen machen zu können und machen zu dürfen. Was muss hier grösser seyn, die physische Impotenz oder die moralische? wenn man neben einem solchen Betrug gegen ein solches Mädchen noch von persönlicher Würde reden will.



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id343347008/366